

# Schwerin

## Leserforum

### Wer trägt die Verantwortung?

zu: „Neue Debatte um Jetski-Strecke“ (SVZ vom 14. Oktober)

Beim 2. Forum Schweriner Seen überlagerten zwei Themen die Diskussion: Jetski und Wasser-Tankstelle. Das Jetski-Thema kochte hoch, weil die Fraktion der Unabhängigen Bürger einen höchst umstrittenen Beschlussvorschlag durch den Hauptausschuss brachte, der „die Prüfung einer Rennstrecke... im Schweriner See“ beinhaltet. Die Wasserschutzpolizei kann das verkehrswidrige Verhalten mehrerer Fahrzeugführer nicht wirksam unterbinden, ihr fehlen die Mittel und das Personal. Die UB-Fraktion fehlte an diesem Abend. Ihr wäre klar geworden: eine Verlagerung der Rennstrecke vom Ziegel- in den Außensee verschärft das Problem. „Es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir den ersten Toten durch Raserei beklagen werden...“ - mahnen erfahrene Wassersportler und fragen: Will die Stadtvertretung dafür die Verantwortung übernehmen?

Uwe Kamrath  
Dieter Baumann  
Jochen Claaßen

### Raserei abgelehnt

zum selben Thema

UB-Chef Silvio Horn will eine Rennstrecke für Motorboote und speziell Jetski im Innensee beantragen. Wer sind die so genannten „unabhängigen Bürger“, die er als Klientel für Raserei vertritt. Alle Wassersportvereine haben sich im Managementplan zum Naturschutz bekannt. Wir lehnen die Vorstellungen von Raserei, Lärm und Belästigung der Wassersportler und Anlieger auf allen Schweriner Seen ab.

U. Weinelt  
Vorsitzender BV AmBeutel



## Indische Mädchen im Mittelpunkt

**SHELSTADT** Vom oft sehr schweren Leben in ihrer Heimat erzählen indische Mädchen, die mit der Kinder-Kultur-Karavane im Speicher zu Gast sind. Mit Tänzen, Liedern und Geschichten zeigten sie gestern den Schülern des Schulzentrums Stralendorf ihre Lebensfreude, berichteten aber auch von Kinderarbeit und Selbsthilfegruppen, die jungen Frauen dabei helfen, ein selbst bestimmtes Leben zu organisieren. Heute um 9.30 Uhr ist die Abschlussvorstellung. bert

FOTO: BERT SCHÜTTPELZ

# Katzenhasser legt Giftköder

Behörden und Tierschützer raten, Anzeige bei der Polizei zu erstatten und das Veterinäramt zu informieren

**FRIEDRICHSTHAL** Jörg Nietschmann und seine Familie sind traurig und wütend. „Zum wiederholten Mal mussten wir unseren Kater Arthur – einen Freigänger – in die Tierklinik einliefern. Diagnostiziert wurden Lähmungserscheinungen der Hinterläufe, zeitweiliger Verlust der Sehkraft, Nierenversagen“, berichtet Jörg Nietschmann. Als Ursache werde Gift vermutet. „Ich habe mich mit einigen Nachbarn unterhalten und diese Symptome hat es wohl schon mehrfach in Friedrichsthal bei Hunden und Katzen gegeben“, erklärt der Schweriner. Die Tierfreunde nehmen an, dass ein Katzenhasser Gift ausgelegt hat.

Diese Vermutung wird durch Beobachtungen von Manuela Mayer erhärtet. Seit September habe sie bereits mehrfach Giftköder gefunden und zwar in Friedrichsthal, Lankow und Neumühle, berichtet die Tierfreundin. „Die Köder sind alle gleich aufgebaut: Es handelt sich immer um Frolic-Knusper-

stücke mit zwei rot-weißen Kapseln darin“, so Manuela Mayer. Und sie kann noch weitere konkrete Angaben machen: „Am 19. September lagen solche Giftköder in Neumühle an der Ecke Mühlenscharrn, Rebhuhnweg sowie im Grünstreifen zum Pirologweg.“ Am 17. Oktober fand sie wieder Giftköder am Mühlenscharrn, Rebhuhnweg. Und das böswillige Treiben des mutmaßlichen Hund- und Katzenhassers sei weitergegangen. „Am 2. November wurde erneut ein

Giftköder in der Nähe des Spielplatzes am Mühlenscharrn gefunden“, berichtet Manuela Mayer.

Die zuständigen Behörden haben von den Vorfällen noch keine Kenntnis. „Dem Landkreis und der Landeshauptstadt mit dem gemeinsamen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt liegen diesbezüglich keine Informationen vor“, so Sprecher Andreas Bonin. Er empfiehlt betroffenen Tierhaltern und anderen Tierfreunden, die etwas Unge-

wöhnliches beobachten, unverzüglich den zuständigen Fachdienst zu informieren. „Wir können nur dann tätig werden, wenn wir entsprechende Informationen bekommen“, so Bonin.

Gleiches rät auch Stadtsprecherin Michaela Christen: „Unserem Ordnungsamt sind noch keine Hinweise zu Vergiftungsversuchen im Stadtgebiet zur Kenntnis gebracht worden. Wir raten betroffenen Tierhaltern dazu, Anzeige zu erstatten und Ellen Dirschauer vom Ordnungsamt darüber zu informieren“, so Christen.

Die Tierschutzorganisation Peta gibt für derartige Fälle diese Ratschläge: „Wenn sie vermuten, dass ihrem Tier absichtlich Schaden zugefügt wurde, bringen sie es zu einem Tierarzt. Sollte das Tier sterben, lassen sie eine Autopsie durchführen. Wurde das Tier vergiftet, fordern sie Laborwerte an, um die Quelle des Giftes herausfinden zu können.“ Zudem sollte Strafanzeige gestellt werden. Bert Schüttpeitz



Solche mit Medikamentenkapseln präparierten Köder wurden in Schwerins westlichen Stadtteilen gefunden. FOTO: MAYER

## Laternenumzug und Lichterfest in Neumühle

**NEUMÜHLE** Kleine und große Lichterfreunde treffen sich am 8. November ab 17 Uhr auf dem Hof der Kita „Neumühler Strolche“. Mit der Jugendfeuerwehr Mitte und mit Blasmusik von den „Radekastalern“ geht es dann um 17.30 Uhr mit Laternen durch Neumühle. Auf dem Schulhof endet der Umzug dann mit dem Lichterfest, Musik von den „Schweriner Blasmusikanten“, Stockbrotbacken sowie Erbsensuppe und Grillwurst.

## Warnitzer beraten über den Winterdienst

**WARNITZ** Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Warnitz findet heute um 19 Uhr im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Warnitz in der Bahnhofstraße 27a statt. Die Ortsbeiratsmitglieder informieren sich über den Stand der Baumaßnahme der freiwilligen Feuerwehr und beraten über das Winterdienstkonzept der Stadt.

ANZEIGE

### Familienanzeigen

Unser herzlichstes Dankeschön

Allen, die uns zur

**Diamantenen Hochzeit**

gratulierten, uns mit liebevollen Geschenken entzückten, einfach da waren und mit uns feierten oder auch aus der Ferne an uns dachten. Besonderer Dank gilt unseren Kindern, Enkeln und Freunden, die uns einen außergewöhnlichen Tag bescherten. Einen Tag, der für immer in unserem Herzen und in unserer Erinnerung wohnen wird.

Gisela und Karl-Heinz Puls  
(Schwerin, November 2017)



## Museum zeigt Film über Konzeptkünstler

**ALTSTADT** In der Reihe Rendezvous zeigt das Staatliche Museum am morgigen Donnerstag um 18 Uhr den Film Endre Tót: I'm glad if I'm happy. Der Film von Marion Kellmann entstand in Zusammenarbeit mit Kristóf Szabo. Endre Tót, geboren 1937 in Sümeg, Ungarn, hat 1970 die Malerei aufgegeben und sich fortan konsequent und humorvoll dem Nichts gewidmet. Er entwickelte hieraus eine eigenständige konzeptuelle Position. Marion Kellmann hat den Künstler drei Jahre lang begleitet.

## Tarnow-Ehrung geht durch den Magen

**ALTSTADT** Rudolf Tarnow steht im Mittelpunkt eines Abends im Kartoffelhaus Nr.1 in der Buschstraße. Der mecklenburgische Schriftsteller wurde vor 150 Jahren geboren. Am Sonntag, 19. November, gibt es von 18 Uhr an Beiträge auf Hoch- und Plattdeutsch. Dazu wird ein Essen nach Tarnow-Art serviert. Wer an diesem Programm zu Ehren des beliebten Verseschmieds teilnehmen möchte, sollte sich bis zum 10. November unter der Telefonnummer 03860/8188 bei Liane Römer melden.

## Gedenken an die Pogromnacht von 1938

**ALTSTADT** Der Arbeitskreis „9. November 1938“ lädt morgen um 18 Uhr auf den Schweriner Schlachtermarkt zur Mahn- und Gedenk-



Mehr als 200 Schweriner gedenken im vergangenen Jahr der NS-Opfer. FOTO: KLAWITTER

de an das Pogrom von 1938 ein. Mit Texten, Musik und Gebeten wird an den Beginn der systematischen Verfolgung und Vernichtung der jüdischen Mitbürger erinnert. Gemeinsam mit Landesrabbiner William Wolff und der Jüdischen Gemeinde setzt die Schweriner ein Zeichen gegen die Verharmlosung der Verbrechen zwischen 1933 bis 1945 und eine zunehmende „Schlussstrichmentalität“. Zugleich will die Gedenkveranstaltung dazu ermutigen, sich für Mitmenschlichkeit und Gerechtigkeit einzusetzen.